

## ELFTER FARGARD.

### EINLEITUNG.<sup>1)</sup>

Fortsetzung des bereits im vorigen Capitel behandelten Gegenstandes. Aufzählung der Gebete aus dem zweiten Theile des Yaçna, die sich als wirksam erweisen für die Reinigung der Wohnungen, des Feuers, des Wassers, der Erde, der Heerden, der Bäume, der reinen Menschen, der Sonne, des Mondes, der Gestirne und der anfangslosen Lichter. Angehängt sind wieder, wie schon oben in Farg. X, mehrere Verwünschungsformeln.

Auch in diesem Capitel findet sich eine — meines Erachtens ziemlich deutliche — Einschlebung. Sonne, Mond und Sterne, sowie die anfangslosen Lichter können nicht ursprünglich als zu reinigende Gegenstände betrachtet worden sein. Hätte der Verfasser des Vendidad eine Befleckung der Himmelskörper durch einen Todesfall angenommen und deren Reinigung verlangt, so würde er, ebensogut wie bei den übrigen Gegenständen, die wirksamen Gebete vorgeschrieben haben. Dies ist aber nicht der Fall, die Frage bezüglich der Himmelskörper (§. 1) bleibt ohne alle specielle Beantwortung und ist demnach erst später — wiewol schon vor der Abfassung der Huzvâreschübersetzung — zugesetzt. Ueberhaupt hat dieses Capitel auch in den Verwünschungsformeln durch spätere Interpolationen gelitten, wie die Textausgabe zur Genüge darthut.

1) Cod. Lond. nr. 2:

دوم با یک اکثر فر کرد خوانی      ز پشت حق بیانی شادمانی  
تنت پاکیزه گردد جان بی آهو      شود دیو و درج دور از بر تو

1. Es fragte Zarathustra den Ahura-mazda: Ahura-mazda, Himmlischer, Heiligster, Schöpfer der mit Körper begabten Welten, Reiner!

2. Wie soll ich die Wohnung reinigen?

3. Wie soll ich das Feuer reinigen, wie das Wasser, wie die Erde, wie das Vieh, wie die Bäume, wie den reinen Mann, wie die reine Frau, wie die Sterne, wie den Mond, wie die Sonne, wie die anfangslosen Lichter, wie alle Güter die Ahura-mazda geschaffen hat, die einen reinen Ursprung haben?

4. Darauf entgegnete Ahura-mazda: Du sollst das Reinigungsgebet hersagen, o Zarathustra.

5. Dann werden diese Wohnungen rein sein.

6. Rein wird sein das Feuer, rein das Wasser, rein die Erde, rein das Vieh, rein die Bäume, rein der reine Mann, rein die reine Frau, rein die Sterne, rein der Mond, rein die Sonne, rein die anfangslosen Lichter, rein alle Güter die von Ahura geschaffen sind und einen reinen Ursprung haben.

7. Fünf Ahuna-vairyas sollst du hersagen: Yathâ. ahû. vairyô.

8. Den Ahuna-vairya, der den Leib schützt: Yathâ. ahû. vairyô.

9. (Sprechend) diese Wohnung reinige ich, dort sprich diese Worte:

10. aţ. mâ etc. (V. S. p. 389).

11. Dieses Feuer reinige ich, dort sprich diese Worte:

12. ahyâ. thwâ. âthrô etc. (ibid. p. 307).

13. Dieses Wasser reinige ich, dort sprich diese Worte:

14. apô. aţ. yazamaidê etc. (ibid. p. 309).

15. Diese Erde reinige ich, dort sprich diese Worte:

16. imaîm. âaţ. zaîm etc. (ibid. p. 308).

17. Dieses Vieh reinige ich, dort sprich diese Worte:

18. gavê. adâis etc. (ibid. p. 305).

19. Diese Bäume reinige ich, dort sprich diese Worte:

20. aţ. aqyâ. ashâ etc. (ibid. p. 387).

21. Diesen reinen Mann, diese reine Frau reinige ich, dort sprich diese Worte:

22. â. airyemâ. ishyô etc. (ibid. p. 495).

23. vağhéus. rafedrâi. manağhô (ibid. p. 496).

24. ashahyâ. yâçâ etc. (ibid.).

25. Sprich acht Ahuna-vairyas: Yathâ. ahû. vairyô.  
 26. Ich bekämpfe den Aeshma, ich bekämpfe die Naçu.  
 27. Ich bekämpfe die Verunreinigung, die mittelbare und die unmittelbare.  
 28. Ich bekämpfe Bushyañta, den gelblichen.  
 29. Ich bekämpfe Bushyañta darëghô-gava<sup>1</sup>).  
 30. Ich bekämpfe die Pairika welche da geht zum Feuer, zum Wasser, zur Erde, zu dem Vieh, zu den Bäumen.  
 31. Ich bekämpfe die Unreinigkeit, welche da geht zum Feuer, zum Wasser, zur Erde, zum Vieh und zu den Bäumen.  
 32. Ich bekämpfe dich, o schlechter Agra-mainyus (hinweg) von der Wohnung, vom Feuer, vom Wasser, von der Erde, vom Vieh, von den Bäumen, vom reinen Manne, von der reinen Frau, von den Sternen, vom Monde, von der Sonne, vom anfangslosen Lichte, von allen Gütern die Ahura-mazda geschaffen hat und die einen reinen Ursprung haben.  
 33. Sprich vier Ahuna-vairyas: Yathâ. ahû. vairyô.  
 34. So hast du bekämpft den Aeshma, so hast du bekämpft die Naçu.  
 35. Du hast bekämpft die Verunreinigung, die mittelbare und die mittelbare.  
 36. Du hast bekämpft den Bushyañta, den gelblichen.  
 37. Du hast bekämpft den Bushyañta dareghô gava.  
 38. Du hast bekämpft die Pairika, welche hinzugeht zum Feuer, zum Wasser, zur Erde, zum Vieh, zu den Bäumen.  
 39. Du hast bekämpft die Unreinigkeit, die da geht zum Feuer, zum Wasser, zur Erde, zum Vieh und zu den Bäumen.  
 40. Du hast bekämpft den Agra-mainyus, den schlechten, hinweg von der Wohnung, vom Feuer, vom Wasser, von der Erde,

1) Die doppelte Unterscheidung des Bushyañta, die hier und in §. 28. 29 gemacht wird, vermag ich nicht genauer anzugeben. Bushyañta selbst ist aber der spätere Boschapp, der Dämon des Schlafes. Er findet sich im Vendidad nochmals (Farg. XVIII) genannt, im Minokhired finde ich bûshyâç an zwei Stellen geradezu mit nidrà übersetzt. Auch im Bundehesch wird er als der Dämon erwähnt, welcher den Sâm Kërëçâçpa in einem langen Schläfe gefangen hält, bis er zur Zeit der letzten Dinge, wenn Dahâk wieder vom Berge Demâwend loskommt, erwachen, als dessen Gegner auftreten und ihn besiegen wird. (Cf. oben Einl. p. 34; Zeitschr. der Deutschen morgenl. Ges. III. p. 246 ff. und Bundehesch Cod. Havn. XX fol. 123. reto.)

vom Vieh, von den Bäumen, vom reinen Mann, von der reinen Frau, von den Sternen, vom Monde, von der Sonne, von den anfangslosen Lichtern, von allen Gütern welche Ahura-mazda geschaffen hat und welche einen reinen Ursprung haben.

41. Vier Mal sollst du das Gebet mazdâ. at. mõi hersagen und fünf Ahuna - vairya.